



BNP Paribas Personal Investors Investment Strategy

Aktien – Europäische Substanzwerte

Vertrauen kehrt zurück – Aber noch nicht endgültig über dem Berg

Die Aktienmärkte in Spanien und Italien haben in den letzten Monaten deutlich zugelegt. Gleichzeitig kamen die Refinanzierungssätze, zu denen sich diese Regierungen an den Finanzmärkten Geld leihen, signifikant von ihren Höchstständen zurück. Selbst die neuerlichen politischen Unsicherheiten konnten diesen Trend nicht umkehren. Jüngste Daten belegen, dass die Probleme von Banken und Unternehmen aus der Eurozone sich von privaten Investoren Geld zu leihen weiter abgenommen haben.

Auch wenn es sich hierbei nur um Momentaufnahmen handelt, scheint sich langsam die Einsicht durchzusetzen, dass die jüngsten Entscheidungen der Europäischen Zentralbank und europäischer Offizieller im Rahmen der Eurokrise einen Wendepunkt darstellen, von dem ab das Vertrauen in den Fortbestand der Währungsgemeinschaft allmählich zurückkehrt.

Das Hauptaugenmerk in der Eurozone liegt nun, aufgrund gestiegener Wettbewerbsfähigkeit, auf der exportgetriebenen wirtschaftlichen Erholung. Auf den ersten Blick erholen sich die Exporte des Währungsraums. So erwirtschaftete die Eurozone im Jahr 2012 einen Handelsbilanzüberschuss von 818 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr, welches mit einem Defizit von 16 Milliarden Euro endete eine durchaus respektable Erholung, die zudem den Schluss nahelegt, dass eine exportgetriebene wirtschaftliche Erholung quasi schon vor der Tür steht. Obgleich der Überschuss in 2012 weniger auf einer Exportstärke als auf im Vergleich zu den Exporten stärker rückläufigeren Importen beruht, stellt die Wiederherstellung der Produktivität in den südlichen Staaten der Eurozone, den Schlüssel zur Problemlösung dar. Erfreulicherweise machen die Staaten auf diesem Gebiet bereits Fortschritte. Die Lohnkosten in Irland sind stark gesunken, aber auch in Spanien und Griechenland ist ein Rückgang zu erkennen. Diese Entwicklung in Verbindung mit den Bemühungen die Haushaltsdefizite abzubauen stellen gute Nachrichten dar.

Natürlich muss noch eine Menge getan werden. Aber die Befürchtungen der Analysten und Investoren, dass die Eurozone ungeordnet auseinanderbricht oder systemrelevante Finanzinstitute Bankrott gehen, wurden durch Mario Draghi und die EZB nahezu komplett entkräftet. Die steigenden spanischen und europäischen Aktienindizes sowie die Kurssteigerungen der zuvor stark mitgenommenen Bankaktien sind weitere positive Zeichen.

Kürzlich drückte der EZB-Präsident Mario Draghi dies so aus: „betrachtet man die Situation als Ganzes und wählt eine mittelfristige Sichtweise, ... wird man eine signifikante Verbesserung der Bedingungen an den Finanzmärkte und

konjunktureller Indikatoren auf breiter Basis feststellen können“.

Die Sorgen über den Fortbestand der Eurozone scheinen somit ausgeräumt. Europäische Unternehmen verfügen über reichlich liquide Mittel und viele von ihnen sind gut positioniert, um im Ausland wachsen zu können. Hinzu kommt eine attraktive Bewertung. Der wichtigste europäische Aktienindex, EURO STOXX 50, weist zurzeit ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 9 auf, was günstiger ist als jeder andere der viel beachteten Aktienindices auf der Welt.

Diese vorstehend genannten Fakten und Prognosen bezüglich des Themas „Europäische Substanzwerte“ lassen ausgesuchte Investments in diesem Bereich, über einen längerfristigen Anlagehorizont hinweg, durchaus überlegenswert erscheinen. Einige Fondsmanager leisten auf diesem Gebiet bereits seit einigen Jahren sehr gute Arbeit.

Das sollten Anleger bei Investments in Fonds mit Schwerpunkt Unternehmensanleihen beachten

- Die Wertentwicklung jedes einzelnen Fonds hängt von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Anlagen ab.
- Es kann keine Garantie oder Zusicherung dafür gegeben werden, dass die Anlageziele eines Fonds bzw. einer Anlage erreicht wird.
- Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die künftige Wertentwicklung.
- Der Wert der Anteile kann fallen und ein Anleger erhält unter Umständen den ursprünglich angelegten Betrag nicht zurück.
- Änderungen der Wechselkurse können unter anderem dazu führen, dass der Wert der Anteile steigt oder fällt.
- Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die zugrunde liegenden Anlagen in ihrer Gesamtheit eine positive Wertentwicklung erzielen.
- Der Wert von Aktien und eigenkapitalbezogenen Wertpapieren kann durch tägliche Kursbewegungen an den Börsen beeinträchtigt werden. Sonstige Einflussfaktoren umfassen politische und wirtschaftliche Meldungen, Unternehmensergebnisse und bedeutende Unternehmensereignisse.
- Die Fonds sind unter Umständen Risiken im Zusammenhang mit Unternehmen aus dem Finanzsektor ausgesetzt, die als Dienstleister oder als Kontrahenten bei Finanzkontrakten agieren. Extreme Marktschwankungen können sich nachteilig auf diese Unternehmen und somit auf die Aktivitäten der Fonds auswirken.
- Die folgenden Fonds sind unter Umständen für Anleger nicht geeignet, die ihr Geld innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren aus dem Fonds wieder zurückziehen wollen.

Wenn Sie herausfinden wollen, ob die Fonds für Sie eine Anlagealternative darstellen, helfen Ihnen die Berater von Cortal Consors gerne weiter.



Exemplarische Produktauswahl

➤ **BlackRock Global Funds - Euro-Markets A2 EUR**
(WKN: 989691 / ISIN: LU0093502762)

BGF Euro-Markets investiert in Unternehmen die ihren Sitz in den Mitgliedsstaaten der EWU (europäische Währungsunion) haben. Bis zu 10% des Fondsvermögens können auch in Unternehmen außerhalb des Euroraums investiert werden, dies war aber bisher nicht der Fall. Ziel ist es, einen Großteil der Performance durch die Einzelwertselektion zu erzielen. Die Auswahl der in Frage kommenden Unternehmen erfolgt in einem ersten Schritt nach fundamentalen Gesichtspunkten. In einem zweiten Schritt wird das Geschäftsmodell und eine mögliche Unterbewertung des Unternehmen untersucht. Der Fonds ist in der Regel voll investiert, das heißt taktische Kasse-positionen werden nicht gehalten

➤ **Metropole Selection (WKN: A0NDAK / ISIN: FR0007078811)**

Metropole Selection investiert im Kern in eine Auswahl europäischer Wertpapiere, um Investoren ein Portfolio mit Unternehmen aus der EU, Schweiz und Norwegen mit Kurspotenzial zu bieten. Die Strategie basiert auf der Auswahl von günstig bewerteten Unternehmen. Die Auswahl findet über die Analyse der veröffentlichten Bilanzen, Know-How des Managements und Identifizierung von ein oder zwei Indikatoren zur Reduzierung der Unterbewertung innerhalb der nächsten 12 bis 18 Monate, statt. Der Fonds investiert ausschließlich in europäische Aktien auf Basis des inneren Wertes der Unternehmen und deren Potenzial ihren Marktwert zu steigern.

Rechtliche Hinweise

Die Informationen stellen keine konkreten Kauf- oder Verkaufsempfehlungen dar, werden außerhalb einer etwaigen Vertragsbeziehung mitgeteilt und begründen kein vertragliches Beratungs- oder Auskunftsverhältnis.